

Landessortenversuche Ökowintergerste

Schwankende Erträge bei guten Hektolitergewichten

Der Entwicklungsverlauf der Ökowintergerste wurde in Schleswig-Holstein in der letzten Vegetationsperiode durch die Witterung zum Teil erheblich beeinflusst. Wie die Sorten im Einzelnen abgeschnitten haben, beschreibt der folgende Artikel.

Der Anbau von Ökowintergerste ist im Allgemeinen schon problematisch, da sie verhältnismäßig früh ausgesät werden muss. Der frühe Aussaattermin, vornehmlich in der letzten Septemberwoche, bedeutet, dass es noch zu erheblichen Problemen mit einer Verunkrautung im Herbst kommen kann. Um der Ökowintergerste eine zügige Jugendentwicklung zu ermöglichen, sind optimale Aussaatbedingungen erforderlich. Im Herbst 2020 waren diese Bedingungen für eine optimale Bestellung gegeben.



Start in die Vegetation 2021 – der Ökowintergerstenversuch im Frühjahr in Lundsgaard Fotos: Gerd-Ullrich Krug

Zwei Versuchsstandorte mit Ökowintergerste

Auch an den beiden Ökowintergerste-Versuchsstandorten, Lundsgaard und Futterkamp, konnte die Aussaat unter guten Bedingungen erfolgen. Der weitere Witterungsverlauf im Frühjahr und zum Anfang des Sommers, es war einfach zu kühl, bereitete allerdings bei der Regulierung des Unkrautes erhebliche Probleme. Das Striegeln brachte nicht immer den gewünschten Erfolg, weil nach den Striegeldurchgängen häufig Regen einsetzte und die Unkräuter wieder weiterwuchsen. Auch war die Entwicklung der Kulturen, bedingt durch die kühle Witterung, teilweise zurückhaltend. Das Unkrautunterdrückungsvermögen einzelner Sorten war nicht optimal. Das zeigte sich an den Boniturnoten der Massenbildung in der Jugendentwicklung. Sorten, die über dem Versuchsdurchschnitt lagen, hatten bei der Unkrautunterdrückung einen zwar kleinen, aber nicht zu unterschätzenden Vorteil. Die Ertragsergebnisse differierten erheblich zwischen den Versuchsstandorten in Futterkamp und Lundsgaard. Erfreulich waren die erzielten Hektolitergewichte. Diese lagen an beiden Standorten über dem vom Handel geforderten Hektolitergewicht von 62 kg/hl.

Der Versuch in Langballig wird in Kooperation mit der Firma P.H.

Petersen Saatzeit Lundsgaard GmbH angelegt und durchgeführt und wird deshalb auch unter der Versuchsstandortbezeichnung Lundsgaard geführt. Wie in den Vorjahren sind in die Landessortenversuche zur Ökowintergerste auch Wertprüfungen des Bundessortenamtes (BSA) integriert.

14 Sorten in der Versuchsprüfung

Die Ökowintergerstenversuche konnten, wie oben schon be-

schrieben, unter optimalen Bedingungen ausgesät werden. An den beiden Versuchsstandorten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein wurden 14 Ökowintergerstensorten (elf mehrzeilige Sorten, zwei zweizeilige Sorten und eine Hybridsorte) geprüft. Zusätzlich standen in den Versuchen noch drei Stämme des BSA. An den Standorten liefen die Sorten gleichmäßig und ohne Probleme auf. Auch war der weitere Entwicklungsverlauf der Ökowintergerste im Herbst zufriedenstellend. Aus-

winterungsschäden traten nicht auf. Durch das kühle und feuchte Frühjahr kam das Wachstum allerdings nur langsam in Gang, dies zeigten auch die Boniturergebnisse der Massenbildung in der Jugendentwicklung. Mit zunehmenden Temperaturen entwickelten sich die Bestände dann zügiger. Ein Merkmal hierfür ist der Bodendeckungsgrad. Er gibt Aufschluss darüber, wie wüchsig eine Sorte in ihrer Entwicklung ist.

Auch in diesem Jahr erfolgte die Verrechnung der Sortenversuche in Schleswig-Holstein mit der Hohenheim-Gülzower Serienauswertung (HGS). Mehr dazu findet sich unter lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Ackerkulturen/Getreide/Winterweizen/Guelzower_Serienauswertung.pdf

An diesjährig aufgetretenen Krankheiten sind Zwergrost an beiden Standorten sowie Mehltau und Ramularia am Standort in Lundsgaard zu nennen. Mit Ausnahme des Ramularia- und Blattmehltaubefalls beziehen sich die Angaben zu den Sorten auf das einjährige Mittel der Standorte beziehungsweise auf das mehrjährige HGS-Mittel. Die Krankheiten Ramularia und Blattmehltau wurden nur in Lundsgaard festgestellt und wurden deshalb nur auf dem Standort Lundsgaard bonitiert. Er-

Tabelle 1: Angaben zu den Ökogerstenversuchsstandorten in Schleswig-Holstein

	Futterkamp	Lundsgaard
Bodenart	sandiger Lehm	sandiger Lehm
Bodenpunkte	60	46
Vorfrucht	Ackerbohne	Klee-grasgemenge
Vorvorfrucht	Winterweizen	Klee-grasgemenge
Art der Bodenbearbeitung	22.9.2020 Pflug ohne Packer	23.9.2020 Grubber und Kreiselegge
Datum der Aussaat	23.9.2020	29.9.2020
organische Düngung	---	---
mineralische Düngung	30.3.2021 1,5 dt/ha Patentkali	---
Kalkdüngung	---	---
Aussaatmenge K./m ²	400	400
Unkrautregulierung	22.10.2020 Rollstriegel 4.3.2021 Rollstriegel 24.3.2021 Zinkenstriegel 27.4.2021 Zinkenstriegel	10.3.2021 Zinkenstriegel 24.3.2021 Zinkenstriegel 19.4.2021 Zinkenstriegel 10.5.2021 Zinkenstriegel

tragseinbußen durch Lager oder starkes Ährenknicken konnten nicht festgestellt werden.

Drei- und mehrjährig geprüfte Sorten

Die Sorte ‚Hedwig‘ wurde 2017 zugelassen und stammt von der Saatzeitung von Borries Eckendorf. In der fünfjährigen HGS-Auswertung zeigte sie mit relativ 94 einen unter dem Mittel liegenden Ertrag. Die Bestandesdichte (Ähren pro Quadratmeter) war etwas geringer, dafür war die Kornzahl pro Ähre mit 31 Körnern im Mittel. Mit 66,5 kg/hl erreichte ‚Hedwig‘ ein gutes Hektolitergewicht. Der Proteingehalt verfehlte das Mittel nur knapp. Mängel im Stand nach dem Winter waren vernachlässigbar. Die Jugendentwicklung im Frühjahr war noch leicht überdurchschnittlich. Im weiteren Verlauf der Vegetation zeigte sie bei der Bonitur des Bodendeckungsgrades leichte Schwächen. Der Befall mit Zwergrost war erhöht. Der Befall mit Ramularia und Blattmehltau lag unter dem Durchschnitt.

Die Sorte ‚Mirabelle‘ bekam 2018 die Zulassung. Die Sorte stammt aus dem Haus von Borries Eckendorf. Die Auswertung mit der HGS-Methode zeigt mit relativ 102 ein über dem Mittel liegendes Ergebnis. ‚Mirabelle‘ hatte eine überdurchschnittliche Anzahl Ähren pro Quadratmeter in den Versuchen. Die Anzahl Körner pro Ähre war durchschnittlich. Überdurchschnittlich war dagegen das Hektolitergewicht. Der Proteingehalt lag leicht über dem Mittel. Mängel im Stand nach Winter waren nicht von Bedeutung. Die Entwicklung der Sorte war im Verlauf der Vegetation gleichmäßig und kontinuierlich. Für Zwergrost, Ramularia und Blattmehltau war ‚Mirabelle‘ gering anfällig.

Die Sorte ‚Semper‘ der KWS erhielt 2009 ihre Zulassung. Ausgewertet mit der HGS-Methode liegt ‚Semper‘ mit relativ 99 im mittleren Ertragsbereich. Die Anzahl der Ähren pro Quadratmeter und auch die Kornzahl pro Ähre lagen bei ihr im Mittel. Über dem Durchschnitt lagen Hektolitergewicht und Proteingehalt. Der Entwicklungsver-

lauf war 2021 kontinuierlich und gleichmäßig, wobei der Bodendeckungsgrad leicht unter dem Mittel geblieben ist. Beim Krankheitsbefall war die Sorte am Standort in Lundsgaard für Zwergrost etwas anfälliger. Der Befall mit Ramularia und Blattmehltau in Lundsgaard war unterdurchschnittlich.

Die Sorte ‚Titus‘ aus dem Züchterhaus Eckendorf stammt aus

dem Jahr 2012. Mit relativ 98 lag das Ergebnis der HGS-Methode leicht unter dem Mittel. Die Anzahl Ähren pro Quadratmeter lag über dem Mittel. Leicht unter dem Durchschnitt war die Anzahl Körner pro Ähre. ‚Titus‘ lag mit dem Hektolitergewicht über dem Mittel. Der Proteingehalt war etwas erhöht. Im Entwicklungsverlauf zeigte sich die Sorte gleichmäßig

und ohne Komplikationen. Zwergrost als Blattkrankheit spielte keine große Rolle. Etwas heftiger war der Befall mit Blattmehltau in Lundsgaard.

Die dreijährig geprüfte Hybridsorte

‚Toreroo‘ ist eine Hybridsorte von Syngenta im Ökowintergertenversuch, die 2017 zugelassen wurde. Sie wurde zum dritten Mal in den Versuch gestellt und mit zwei unterschiedlichen Saatstärken ausgesät, und zwar mit 250 K./m² und 270 K./m². In den Vorjahren betrug die Aussaatstärke einer Variante noch 300 K./m². Diese Variante konnte allerdings ertraglich nicht überzeugen und wurde deshalb um 50 K./m² reduziert ausgesät.

Mit dem Ertrag von relativ 107 schnitt die Varianten mit 250 K./m² besser ab als die Variante mit 270 K./m², die es nur auf einen Ertrag von relativ 105 schaffte. Eine Verrechnung der Sorte nach HGS erfolgte nicht, da die Datengrundlage aus

dem Ökobereich zu gering ist. Die Anzahl der Ähren pro Quadratmeter beider Varianten liegt deutlich unter dem Mittel. Über dem Mittel liegen beide Varianten mit der Anzahl der Körner pro Ähre. Die Hektolitergewichte und die Proteingehalte der beiden Aussaatvarianten sind fast identisch und liegen über dem Mittel. Geringe Unterschiede gab es im Entwicklungsverlauf der Aussaatvarianten. Die Variante mit 250 K./m² hatte einen etwas besseren Entwicklungsverlauf. Beim Befall mit Zwergrost gibt es einen leichten Unterschied zwischen den Varianten mit 250 K./m² beziehungsweise 270 K./m², wobei die 250-K./m²-Variante einen geringeren Befall hatte. Der Befall mit Ramularia und Blattmehltau hingegen war bei der Variante mit 270 K./m² geringer.

Ein-/zweijährig geprüfte mehrzeilige Sorten

‚Creative‘ ist eine Wintergerten sorte, die über die Hauptsaat Rheinprovinz vertrieben wird und eine EU-Zulassung besitzt. Die Verrechnung mit der HGS-Methode zeigt mit relativ 95, dass diese



Die Ökowintergerste im Juni 2021 in Futterkamp vor der Ernte

Tabelle 2: Kornerträge (vorläufig) der Ökowintergerste in Schleswig-Holstein 2021

Sorte	Merkmal		
	Kornertrag ^(*)		Kornertrag dt/ha relativ SH 2016 bis 2021 ⁽¹⁾
Versuchsstandort	Futterkamp	Lundsgaard	
rel.100 =	67,0 dt/ha	39,9 dt/ha	42,1 dt/ha
drei- und mehrjährig geprüfte Sorten			
Hedwig	90	95	94
Mirabelle	104	105	102
Semper	111	103	99
Titus	98	91	98
Toreroo ^(H) (250 K./m ²)	105	109	–
Toreroo ^(H) (270 K./m ²)	98	112	–
ein- und zweijährig geprüfte Sorten			
Creative	82	101	95
Esprit	100	94	101
KWS Flemming	113	115	113
KWS Moselle ^(zz)	93	89	92
KWS Wallace	96	92	96
Mizzi	97	98	98
Normandy ^(zz)	82	98	90
Paradies	91	93	94
Rubino	99	98	101
GD 5 %	5	7	

(*) = Erträge relativ zum Mittel der Bezugsorten; (H) = Hybride; (zz) = zweizeilig; (1) = verrechnet nach der Hohenheim-Gülzower Methode unter Einbeziehung einer größeren Standortanzahl des Bodenklima-Raumes; Bezugsorten: Semper, Hedwig, Mirabelle, KWS Flemming, Mizzi, Rubino, KWS Wallace, Paradies, Esprit

Sorte leicht unterdurchschnittliche Erträge liefert. Bei der Anzahl Ähren pro Quadratmeter lag sie über dem Mittel, wobei die Anzahl Körner pro Ähre leicht unter dem Mittel lag. Das Hektolitergewicht war etwas besser als das Mittel. Der Proteingehalt fiel etwas geringer aus als das Mittel. Die Entwicklung in der Vegetation verlief recht zügig, gleichmäßig und unauffällig. Probleme mit Krankheiten hatte ‚Creative‘ in Lundsgaard mit einem erhöhten Blattmehltaubefall.

‚Esprit‘ wurde erstmalig geprüft. Die Sorte der Deutschen Saatveredelung AG (DSV) wurde 2020 zugelassen. Die HGS-Verrechnung ergab für diese Sorte einen Ertrag von relativ 101. Die Anzahl Ähren pro Quadratmeter unterschritt das Mittel deutlich. Die Kornzahl pro Ähre war dafür erhöht. Hektolitergewicht und Proteingehalt blieben ebenfalls unter dem Mittel. Der Entwicklungsverlauf von ‚Esprit‘ war im gesamten Verlauf der Vegetation etwas zurückhaltend. Im Mittel lag der Befall mit

Tabelle 3: Qualitäten Ökowintergerste Schleswig-Holstein 2021

Sorte	Merkmal								
	Hektolitergewicht hl/kg			Rohproteingehalt %			Rohproteinertrag dt/ha		
	Futterkamp	Lundsgaard	Mittel SH	Futterkamp	Lundsgaard	Mittel SH	Futterkamp	Lundsgaard	Mittel SH
drei- und mehrjährig geprüfte Sorten									
Hedwig	66,3	63,9	65,1	8,9	10,9	9,9	4,6	3,6	4,1
Mirabelle	69,2	66,1	67,6	9,5	11,2	10,3	5,6	4,0	4,8
Semper	69,9	66,3	68,1	9,4	11,3	10,4	6,0	4,0	5,0
Titus	69,7	65,3	67,5	9,3	11,3	10,3	5,2	3,5	4,4
Toreroo (250 K./m ²)	67,0	65,6	66,3	9,3	11,1	10,2	5,6	4,1	4,9
Toreroo (270 K./m ²)	67,4	65,7	66,5	9,3	11,2	10,2	5,3	4,3	4,8
ein- und zweijährig geprüfte Sorten									
Creative	68,9	65,2	67,0	8,8	10,2	9,5	4,2	3,5	3,9
Esprit	67,2	63,4	65,3	9,4	10,7	10,0	5,4	3,4	4,4
KWS Flemming	67,7	64,7	66,2	9,1	10,6	9,8	5,9	4,2	5,1
KWS Moselle	69,8	69,0	69,4	9,3	10,1	9,7	5,0	3,1	4,0
KWS Wallace	68,2	66,2	67,2	9,3	10,8	10,0	5,1	3,4	4,3
Mizzi	67,9	65,1	66,5	9,7	11,3	10,5	5,4	3,8	4,6
Normandy	68,5	66,1	67,3	10,2	11,5	10,8	4,8	3,8	4,3
Paradies	66,8	64,1	65,4	9,3	10,9	10,1	4,9	3,5	4,2
Rubino	69,3	65,6	67,4	9,3	10,9	10,1	5,3	3,7	4,5
Versuchsmittel	68,2	65,5	66,8	9,3	10,9	10,1	5,2	3,7	4,5

Bezugsorten: Semper, Hedwig, Mirabelle, KWS Flemming, Mizzi, Rubino, KWS Wallace, Paradies, Esprit



**VIelfalt
DRISCHT
BESSER.**

SU Winterweizen

SU JONTE A. ^{NEU} Ertragsstark mit sehr gutem Qualitätsprofil.
LEMMY A. Deutschlands Nr. 1 in N-Effizienz.*
PORTHUS B. Spitze in Ertrag plus Fusariumresistenz.

www.saaten-union.de



*höchste Rohproteinerträge aller A-Weizen 2019/2020 im LSV bundesweit

Tabelle 4: Ökowintergerste Schleswig-Holstein 2021 – Entwicklungsbonituren 2021

Sorte	Mängel im Stand nach Winter, Note 1-9			Massenbildung in der Jugendentwicklung, Note 1-9			Bodenbedeckungsgrad des Bestandes in %		
	Futterkamp	Lundsgaard	Mittel der Standorte	Futterkamp	Lundsgaard	Mittel der Standorte	Futterkamp	Lundsgaard	Mittel der Standorte
drei- und mehrjährig geprüfte Sorten									
Hedwig	2,0	1,3	1,6	7,8	3,5	5,6	80	78	79
Mirabelle	2,3	1,5	1,9	7,0	4,8	5,9	90	80	85
Semper	2,0	1,3	1,6	7,8	5,0	6,4	85	75	80
Titus	2,3	1,3	1,8	7,5	3,8	5,6	86	80	83
Toreroo (250 K./m ²)	2,3	2,5	2,4	6,5	4,0	5,3	89	88	88
Toreroo (270 K./m ²)	2,3	2,0	2,1	6,3	4,0	5,1	86	88	87
ein- und zweijährig geprüfte Sorten									
Creative	2,3	1,5	1,9	6,3	5,0	5,6	91	85	88
Esprit	2,5	1,8	2,1	6,3	3,5	4,9	85	76	81
KWS Flemming	2,3	1,3	1,8	7,0	4,5	5,8	88	88	88
KWS Moselle	2,0	1,3	1,6	6,0	3,3	4,6	94	90	92
KWS Wallace	2,3	1,8	2,0	7,3	3,8	5,5	89	85	87
Mizzi	1,8	1,3	1,5	7,5	4,8	6,1	90	80	85
Normandy	2,5	1,5	2,0	6,0	3,0	4,5	83	80	81
Paradies	2,5	2,0	2,3	7,0	3,3	5,1	83	75	79
Rubino	2,3	1,8	2,0	6,8	4,0	5,4	84	80	82
Versuchsmittel	2,2	1,6	1,9	6,9	4,0	5,4	87	82	84

Bezugssorten: Semper, Hedwig, Mirabelle, KWS Flemming, Mizzi, Rubino, KWS Wallace, Paradies, Esprit

Ramularia und Zwergrost. Erhöht war nur der Blattmehltaubefall in Lundsgaard.

„KWS Flemming“ aus dem Haus KWS wurde 2019 zugelassen und stand 2019 erstmalig im Versuch. Dass die Sorte Leistungspotenzial hat, zeigt auch die Auswertung mit der HGS-Methode. Mit relativ 113 liegt die Sorte an der Spitze der Erträge in den Versuchen. Die Anzahl Ähren pro Quadratmeter war etwas geringer als das Mittel. Mit den ermittelten 36 Körnern pro Ähre hatte „KWS Flemming“ einige Körner mehr in der Ähre als das Mittel. Das erreichte Hekto-

litergewicht lag leicht über dem Durchschnitt. Knapp verfehlt wurde das Mittel des Proteingehalts. Die Sorte war in ihrer Entwicklung gut und gleichmäßig. Der Befall mit Ramularia zeigte sich in Lundsgaard erhöht.

„KWS Wallace“ ist eine Sorte der KWS. Sie stand erstmalig im Versuch. Zugelassen wurde sie 2019. Das Ergebnis der Verrechnung mit der HGS-Methode ergab einen Ertrag von relativ 96. Unterdurchschnittlich war die Anzahl Ähren pro Quadratmeter. Die Kornzahl pro Ähre war etwas besser als das Mittel. Das Hektoliter-

Tabelle 5: Ökowintergerste Schleswig-Holstein 2021 – Bonituren der Krankheiten 2021

Sorte	Ramularia Note 1-9		Zwergrost Note 1-9			Blattmehltau Note 1-9	
	Futterkamp	Lundsgaard	Futterkamp	Lundsgaard	Mittel der Standorte	Futterkamp	Lundsgaard
drei- und mehrjährig geprüfte Sorten							
Hedwig	kein Befall festgestellt	1,3	6,8	5,0	5,9	kein Befall festgestellt	3,8
Mirabelle		1,3	3,0	4,8	3,9		3,3
Semper		1,5	3,8	4,8	4,3		4,0
Titus		1,0	3,5	4,3	3,9		6,5
Toreroo (250 K./m ²)		1,5	4,5	4,0	4,3		4,8
Toreroo (270 K./m ²)		1,0	5,5	4,5	5,0		4,5
ein- und zweijährig geprüfte Sorten							
Creative	kein Befall festgestellt	1,8	4,5	4,3	4,4	kein Befall festgestellt	6,0
Esprit		2,8	3,8	4,5	4,1		6,5
KWS Flemming		6,0	3,0	3,0	3,0		2,3
KWS Moselle		1,3	3,8	3,0	3,4		4,5
KWS Wallace		1,5	6,3	5,3	5,8		4,3
Mizzi		3,0	4,8	4,0	4,4		5,8
Normandy		1,0	3,8	2,8	3,3		6,3
Paradies		1,8	3,3	3,5	3,4		5,3
Rubino		1,0	5,3	4,3	4,8		5,5
Versuchsmittel		1,8	4,4	4,1	4,2		4,9

Bezugssorten: Semper, Hedwig, Mirabelle, KWS Flemming, Mizzi, Rubino, KWS Wallace, Paradies, Esprit

DIE PASSENDE SORTENVORTEILE

FÜR IHREN ERFOLG.


NEU

DK PLASMA

Die Powerhybride gegen Kohlhernie*

**Kostenloses AgrarTelefon:
0800-220 220 9**

 Gebeizt mit **ACCELERON**
SEED APPLIED SOLUTIONS

 Sammeln Sie PREMEO-Bonuspunkte mit Rapssaatgut!
Mehr über unsere Sorten und PREMEO-Aktionen auf:

www.agrar.bayer.de/dekalb

DEKALB® und Acceleron® sind eingetragene Marken des Bayer-Konzerns. Pflanzenschutzmittel sowie mit Pflanzenschutzmitteln gebeiztes Saatgut vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.



*Resistenz gegen den Wasserrübenvergilbungsvirus

gewicht und der Proteingehalt bewegten sich im Mittel. Der Entwicklungsverlauf in der Vegetation war zufriedenstellend. Die Sorte zeigte sich für den Befall mit Zwergrost anfälliger als das Mittel. Der Befall mit Ramularia und Blattmehltau kann vernachlässigt werden.

Die Sorte ‚Mizzi‘ der Saatzucht Breun hat ihre Zulassung 2019 durch das Bundessortenamt erhalten. Das Ergebnis der HGS-Verrechnung liegt mit relativ 98 im Mittel. Die Anzahl Ähren pro Quadratmeter und auch der Körner pro Ähre war unter dem Mittel. Das Hektolitergewicht bewegt sich im mittleren Bereich. Der Proteingehalt war leicht erhöht. ‚Mizzi‘ hatte keine Startschwierigkeiten im Herbst 2020. Der weitere Entwicklungsverlauf blieb normal und war zufriedenstellend. Der Befall mit Blattmehltau war in Lundsgaard erhöht.

‚Paradies‘ ist eine weitere Sorte der DSV. Sie wurde 2019 zugelassen. Im langjährigen Mittel (HGS-Methode) liegt der Ertrag bei relativ 101. Die Bestandesdich-

te, das heißt die Anzahl der Ähren pro Quadratmeter lag über dem Mittel. Die Kornzahl pro Ähre hat das Mittel fast erreicht. Das Hektolitergewicht war etwas schwächer als das Mittel. Der Proteingehalt lag im Mittel. Die Sorte wuchs im Frühjahr recht zügig, wobei zum Sommer hin der Entwicklungsverlauf etwas zurückhaltender wurde. Beim Befall mit Blattkrankheiten fällt nur der erhöhte Blattmehltaudruck in Lundsgaard ins Auge.

‚Rubino‘ ist eine Sorte der Saatzucht von Borries Eckendorf. Sie wurde 2019 zugelassen. Mit relativ 101 als Ergebnis der HGS-Methode liegt der Ertrag langjährig im Mittel. ‚Rubino‘ hatte eine deutlich unter dem Mittel liegende Anzahl Ähren pro Quadratmeter. Die Kornzahl pro Ähre entsprach dem Mittel. Das Hektolitergewicht lag über dem Mittel. Im Mittel lag der Proteingehalt. Der Entwicklungsverlauf in der Vegetationsperiode war gut und gleichmäßig. ‚Rubino‘ hatte einen erhöhten Befall mit Zwergrost und zusätzlich in Lundsgaard ein stärkeres Problem beim Befall mit Blattmehltau.

gaard ein stärkeres Problem beim Befall mit Blattmehltau.

Ein-/zweijährig geprüfte zweizeilige Sorten

‚KWS Moselle‘ ist eine von den zwei zweizeiligen Sorten, die im Versuch geprüft wurden. Sie ist eine Sorte der KWS und wurde 2019 zugelassen. Mit relativ 92 nach der HGS-Methode lag der Ertrag unter dem Mittel. Die Anzahl Ähren pro Quadratmeter ergab einen Wert unter dem Mittel. Etwas erhöht war die Anzahl Körner pro Ähre. Lag das Hektolitergewicht über dem Mittel, bewegte sich der Proteingehalt im Mittel. ‚KWS Moselle‘ hatte einen guten Entwicklungsverlauf innerhalb der Vegetation. Sie zeigte sich in Sachen Befall mit Blatterkrankungen als äußerst tolerante Sorte.

‚Normandy‘, die zweizeilige Sorte der Nordic Seed Germany, ist eine junge Sorte aus dem Jahr 2020. Verrechnet mit der HGS-Methode, lag der Ertrag bei relativ 90. Weit über dem Mittel liegt die Anzahl

der Ähren pro Quadratmeter, wobei allerdings eine unter dem Mittel liegende Kornzahl pro Ähre beachtet werden muss. Die Qualitäten wie Hektolitergewicht und Proteingehalt liegen über dem Mittel. In der Entwicklung war ‚Normandy‘ etwas zurückhaltend. Ramularia- und Zwergrostbefall fielen gering aus. Anders sah es beim Befall mit Blattmehltau in Lundsgaard aus. Dieser war erhöht.

Gerd-Ullrich Krug
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-324
gkrug@lksh.de

FAZIT

Von den drei- und mehrjährig geprüften Sorten sind ‚Mirabelle‘, ‚Semper‘ und ‚Titus‘ in die engere Anbauplanung miteinzubeziehen. Von den ein- und zweijährig geprüften Sorten können ‚KWS Fleming‘ und ‚Esprit‘ eine gute Anbaualternative sein.



■ BASF
We create chemistry

Butisan® Gold

Goldrichtig für Ihren Acker

Das Rapsherbizid für einen optimalen Start

- Sehr breite Wirkung gegen Unkräuter und Ungräser
- Wichtiger Baustein zur frühen Ackerfuchsschwanzbekämpfung
- Flexible Anwendung im Vor- und Nachauflauf
- Nachhaltiges Wirkstoffmanagement – maximal 500 g/ha Metazachlor



Jubiläums-Gewinnspiel:
10 Jahre Butisan® Gold
Jetzt teilnehmen unter
[raps.basf.de](https://www.raps.basf.de)

Wir ♥ Raps

Serviceland www.serviceland.basf.de · serviceland@basf.com · Tel.: 06 21-60-760 00 · Fax: 06 21-60-66-760 00
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.